

Neues Leben im Pfarrhaus: Grafenhausen sucht neuen Käufer

Das denkmalgeschützte Pfarrhaus in Grafenhausen wird verkauft. Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, das Gebäude nach dem Auszug des letzten Pfarrers und notwendigen Sanierungen zu veräußern.

Das ehemalige Pfarrhaus in Grafenhausen steht vor einer entscheidenden Wende: Es wird verkauft. Diese Nachricht kommt durchaus bewegt, da der Pfarrgemeinderat sowie der Stiftungsrat der Seelsorgeeinheit Rust ihre Zustimmung zu diesem Schritt gegeben haben. Pfarrer Josef Rösch hat erläutert, dass die Entscheidung nach dem Auszug des letzten Pfarrers, Bernhard Kleiser, vor drei Jahren und dem Bedarf an umfangreichen Sanierungsmaßnahmen unausweichlich war.

Das denkmalgeschützte Gebäude, das eine bedeutende Rolle in der Dorfgemeinschaft gespielt hat, wird nun in neue Hände gegeben. „Es ist wichtig, dass das Haus eine neue Nutzung findet“, so Rösch. Die Überlegung, ob die Immobilie möglicherweise als Wohnraum oder für gemeinnützige Zwecke genutzt wird, steht derzeit im Raum. Erfreulicherweise scheint das Interesse potenzieller Käufer jedenfalls vorhanden zu sein.

Die Hintergründe der Entscheidung

Der Verkaufsprozess erfolgt nicht ohne Überlegungen zur künftigen Nutzung des Gebäudes. Seit dem Auszug von Pfarrer Kleiser hat das Pfarrhaus leer gestanden. Dies hat nicht nur die Notwendigkeit für Renovierungsarbeiten unterstrichen, sondern auch die Frage aufgeworfen, wie diese kulturell wertvolle

Immobilie sinnvoll verwendet werden kann. In den letzten Jahren haben viele Gemeinden ähnliche Entscheidungen getroffen, oft aus finanziellen oder betrieblichen Gründen.

Auf die Frage, wie es nach dem Verkauf weitergeht, antwortete Rösch, dass die neue Nutzung des Pfarrhauses auch an die Wünsche der Gemeinde angepasst werden könnte. Dieser Aspekt wird von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderats besonders betont.

Ein Verkauf könnte möglicherweise auch frische Impulse für die Gemeinde Grafenhausen bringen und das historische Gebäude vor dem Verfall bewahren. Man ist optimistisch, dass der neue Eigentümer seinerseits Interesse daran hat, das Erbe des Hauses zu respektieren und gleichzeitig neue Ideen einzubringen. Die Kombination aus denkmalgeschütztem Charakter und den neusten Überlegungen zur Nutzung könnte eine interessante Entwicklung für die gesamte Region darstellen.

In dieser Überzeugung äußert sich auch Rösch: „Wir wollen das Beste für die Gemeinde und das Erbe, welches das Pfarrhaus verkörpert“. Ob sich konkrete Pläne für den neuen Besitzer bereits abzeichnen, bleibt jedoch abzuwarten. Die Diskussion geht weiter.

Für diejenigen, die an der Geschichte und der Zukunft des Pfarrhauses interessiert sind, gibt es in der lokalen Presse regelmäßig Updates, die die neuesten Entwicklungen dokumentieren. Mehr Informationen dazu finden sich im Artikel auf www.schwarzwaelder-bote.de.

Details

Quellen

• www.schwarzwaelder-bote.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at